

# **Fachinformationen**

Von **A** bis **Z**

**Pro Seite nur ein Thema**

**Themen werden fortlaufend aktualisiert**

Bauförderung Landwirtschaft (BFL)

Prof. Dr. sc agr. Jörn Stumpenhausen

Dr. sc agr. habil Dirk Hesse

Mob: 0172/4203001

Email: [hesse@bfl-online.de](mailto:hesse@bfl-online.de)

Internet: [www.bfl-online.de](http://www.bfl-online.de)

# Fachinformation der Bauförderung Landwirtschaft e.V.

- abgestimmt zwischen Praxis, Beratung und Wissenschaft -

Die Fachinformationen sind in die folgenden Bereiche gegliedert

Bereich	Abk	Nr.
Arbeit	Ab	1
Bauen	Ba	2
Beschäftigung	Bs	3
Futter	Fu	4
Geflügel	Ge	5
Haltungstechnik	Ht	6
Hygiene	Hy	7
Management	Mm	8
Pferd	Pf	9
Politik	Po	10
Recht	Re	11
Rind	Ri	12
Schwein	Sw	13
Sonstiges	So	14
Tiergesundheit	Tg	15
Tierschutz	Ts	16
Tierwohl	Tw	17
Umwelt	Uw	18
Wasser	Wa	19
Wirtschaftlichkeit	Ws	20
Zucht	Zu	21

# Fachinformation der Bauförderung Landwirtschaft e.V.

- abgestimmt zwischen Praxis, Beratung und Wissenschaft -

Die Themen der folgenden Fachinformationen sind als Hintergrundinformationen zur fachlichen Stellungnahme der BFL zum Referentenentwurf zur Änderung der TSNHV gedacht.

Sie sind in die Bereiche gegliedert.

Register	Bereich	Thema	Status
Ht 6.01	Haltungstechnik	Abferkelsysteme mit und ohne Ferkelschutzkorb	Abgestimmt
Ht 6.02	Haltungstechnik	Anforderungen an Bewegungsbuchten	Abgestimmt
Ht 6.03	Haltungstechnik	Größe und Ausgestaltung von Kastenständen	Abgestimmt
Ht 6.04	Haltungstechnik	Perforationsgrad bei Einzelhaltung	In Arbeit
Ht 6.05	Haltungstechnik	Anforderungen an die Gestaltung von Ferkelnestern	Abgestimmt
Mm 8.01	Management	Zeitraum der Rausche bei Sauen	Abgestimmt
Re 11.01	Recht	Rechtlicher Vergleich zur Größe von Kastenständen	Abgestimmt
Re 11.02	Recht	Gefährdung der Gesundheit der Tiere ausschließen	Abgestimmt
Tw 17.01	Tierwohl	Tierschutzindikatoren bei Einzel- und Gruppenhaltung	Abgestimmt
Tw 17.02	Tierwohl	Umdrehen bei Sauen	Abgestimmt

*Fachinformationen die noch „In Arbeit“ oder „In Abstimmung“ sind, werden, sobald sie fertig sind, jeweils nachgereicht.*

*Suchen Sie Informationen zu einem anderen Thema?*

*Dann sprechen Sie uns doch bitte direkt an!*

*Dr. Dirk Hesse: Mob: 0172/4203001 Email: hesse@bfl-online.de*

Sauen werden 7 Tage vor dem Abferkeltermin bis zum Ende der Säugezeit (i.d.R. 21 bis 28 Tage) in einer Abferkelbucht gehalten. Hier wird zwischen der Haltung im Ferkelschutzkorb, der Bewegungsbucht mit Kurzzeitfixierung und der freien Abferkelbucht unterschieden.



*Ergebnisse des Innopig-Projektes:* Die Kurzzeitfixierung von Sauen stellt einen idealen Kompromiss zwischen dem Interesse der Sau nach mehr Bewegung und der Saugferkel im Sinne eines Schutzes vor Erdrückungen dar. Aggressive Sauen können zum Schutz des Menschen fixiert werden.

	Ferkel-schutzkorb	Freies Abferkeln
Anzahl Würfe	125	122
lebend geb. Ferkel/Wurf	17,9 a	16,8 b
tot geb. Ferkel/Wurf	1,4	1,4
gesamt geb. Ferkel/Wurf	19,4 a	18,5 b
zugesetzte Ferkel	0,3	0,9
weggesetzte Ferkel	2,6	1,6
Geburtsgewicht, kg	1,16 a	1,20 b
abgesetzte Ferkel/Wurf	12,5 a	12,0 b
Absetzgewicht, kg	7,3 a	7,7 b
Tageszunahmen, g	234 a	242 b
Saugferkelverluste, %	18,3 a	26,4 b
Ferkelverluste, Stück	2,8 a	4,3 a
davon erdrückte Ferkel, Stück	1,0 a	2,5 b

Verschiedene Buchstaben kennzeichnen signifikante Unterschiede.

	Ferkelschutz-korb	Bewegungs-bucht
Anzahl Würfe	80	46
lebend geb. Ferkel/Wurf	18,3 a	16,6 b
tot geb. Ferkel/Wurf	1,7	1,4
gesamt geb. Ferkel/Wurf	20,0 a	18,2 b
zugesetzte Ferkel	0,6	2,0
weggesetzte Ferkel	2,3	2,1
Geburtsgewicht, kg	1,18	1,23
abgesetzte Ferkel/Wurf	13,0 a	12,2 b
Absetzgewicht, kg	7,7	7,6
Tageszunahmen, g	243	246
Saugferkelverluste, %	20,8	20,6
Ferkelverluste, Stück je Wurf	3,7	3,4
davon erdrückte Ferkel, Stück	0,9	1,2

Verschiedene Buchstaben kennzeichnen signifikante Unterschiede.  
Quelle: LVZ Futterkamp

*Größe der Abferkelbucht:* Ideal sind 6 bis 7 m<sup>2</sup> Gesamtfläche. Hier kann sich die Sau ungehindert bewegen und die Ferkel haben einen kurzen Weg zum Ferkelneist. In zu großen Buchten fällt zudem die Orientierung schwer. Liegen die Ferkel im Aktionsbereich der Sau können sie leicht erdrückt werden.



### Empfehlung:

Haltung von Sauen im Abferkelbereich in einer Bewegungsbucht mit Kurzzeitfixierung von 2 Tagen vor dem Abferkeltermin bis 5 Tage nach dem Abferkeln. Dies verringert die Saugferkelverluste durch Erdrücken, führt zu mehr Bewegung für die Sauen und Sicherheit für die Mitarbeiter. Bewegungsbuchten sollten eine Gesamtgröße von 6 bis 7 m<sup>2</sup> aufweisen.

### **Ihre Ansprechpartner**

Dr. Onno Burfeind  
und Christian Meyer

Fon: 04381 / 9009 -20 bzw. -27

Fax: 04381 / 9009 -8

Email: [oburfeind@lksh.de](mailto:oburfeind@lksh.de) bzw. [cmeyer@lksh.de](mailto:cmeyer@lksh.de)

Bewegungsbuchten schaffen einen notwendigen Kompromiss zwischen den Ansprüchen der Sau (Bewegungsfreiheit), der Saugferkel (Verluste) sowie den Menschen (Arbeitssicherheit). Sie können nur dann mehr Tierwohl in die breite Haltungspraxis bringen, wenn die Entwicklung mit Augenmaß in die richtige Richtung geht. Ergebnisse vergleichbarer Untersuchungen im LVG Köllitsch sowie von Praxisversuchen im Rahmen eines EIP-Projektes in Brandenburg zeigen, dass sich die für Ferkelverluste wesentlichen Konstruktionskriterien von Bewegungsbuchten auf nur drei Punkte reduzieren lassen:

Biologische Leistungen bei unterschiedlicher Aktionsfläche [LVG Köllitsch, Meyer 2019]

Bauform/ Aktionsbereich Buchten = 6,5 m <sup>2</sup>	Würfe	Ferkel n=	Wurfnr. Sau	gesäugte Ferkel/Wurf	Verluste/ Wurf	Verluste in [%]
Lang/schmal	132	1817	3,6	13,4	1,5	11,5
quadratisch	62	803	3,0	13,4	2,1	15,9

### Anforderungen:

- 1) Ein optimaler Aktionsradius für die Sau ergibt sich bei einer Gesamtfläche der Abferkelbucht von 6,0 bis 7,0 m<sup>2</sup>.
- 2) Die Sau kann sich besser ablegen und Rollbewegungen koordinierter machen, wenn die Bewegungsfreiheit moderat begrenzt ist. Ein Aktionsraum von 5 m<sup>2</sup> erhöht nachweislich die Saugferkelverluste.
- 3) Für die Saugferkel müssen optimale Fluchräume gestaltet werden. Dazu sollte das Verhältnis von Bewegungsraum der Sau und Fluchräumen für die Saugferkel ein Verhältnis von 1,5:1 nicht wesentlich überschreiten. Fluchräume müssen sich an allen Seiten der Bucht befinden, so dass die Saugferkel die Möglichkeit haben im Kreis zu laufen.

### Empfehlung:

Abferkelbuchten mit 5 m<sup>2</sup> Aktionsfläche für die Sau, führen zu etwa 8 m<sup>2</sup> großen Abferkelbuchten. Diese provozieren bis zu 8 % höhere Ferkelverluste. Bewegungsbuchten sollten mindestens 6 m<sup>2</sup> groß sein, und an allen Wänden Fluchräume für die Ferkel haben.

#### **Ihr Ansprechpartner**

Dr. Eckhard Meyer  
LfULG, Köllitsch

Fon: 034222 / 46 2208 Mob: 0175 / 34 70 011

Fax: 034222 / 46 2099

Email: [eckhard.meyer@smul.sachsen.de](mailto:eckhard.meyer@smul.sachsen.de)

Die Einzelhaltung von Sauen in Kastenständen ist nur noch im Abferkel- sowie im Besamungsbereich erlaubt. Für die Funktionsfähigkeit der Technik entscheidend, ist eine optimale Weite und Länge der Kastenstände, die dem altersabhängigen Platzanspruch der Tiere entspricht und gleichzeitig verhindert, dass junge und kleine Sauen sich verletzen.

Anhand der körperlichen Entwicklung von 324 Sauen, die kurz vor der Abferklung durchschnittlich über 2,5 Wurfnummern hinweg gewogen und vermessen wurden, wurde der Platzanspruch der Tiere für das Liegen im Kastenstand abgeleitet. Eine Auswertung internationaler Literatur mit unterschiedlichen Herkünften führte zu vergleichbaren Ergebnissen. Für den Platzanspruch ist weniger die Herkunft, sondern die altersabhängige Entwicklung der Sauen entscheidend.

**Tab. :** Entwicklung der Körperdimension von Sauen (Köllitsch, MSZV Genetik n = 324)

Wurf- nummer	n	Gewicht [kg]	VK Gewicht [%]	Länge [cm]	VK Länge [%]	Breite [cm]	VK Breite [%]	Widerist- höhe [cm]	VK Höhe [%]	Rumpf- tiefe [cm]	VK Tiefe [%]
1	68	208	9	176	7	40	6	83	5	58	12
2	48	214	12	183	6	38	8	86	5	61	9
3	37	236	11	192	5	40	7	89	5	61	11
4	43	258	13	196	6	41	7	90	6	65	8
5	42	277	11	198	6	42	6	94	5	66	10
6	30	287	10	199	6	44	6	97	5	69	5
7	18	305	16	204	7	44	8	96	5	69	10
8 u 9	22	292	14	208	7	43	9	95	7	64	6
>=10	16	283	12	199	5	44	8	94	5	70	6
<b>Mittel</b>		<b>245</b>	<b>18</b>	<b>191</b>	<b>9</b>	<b>41</b>	<b>8</b>	<b>90</b>	<b>7</b>	<b>63</b>	<b>11</b>

### Wesentliche Ergebnisse:

Die bisherige Vorgabe von 200 cm Länge bei 65 cm Breite ist für Jungsauen eher reichlich, und kann zu Verletzungen und mangelnder Sauberkeit führen. Für ausgewachsene Altsauen sind 70 cm Breite eher knapp. Ein Liegen der Sauen in gestreckter Seitenlage erfordert Breiten in Widerristhöhe der Tiere, die eine verletzungsfreie Kastenstandhaltung unmöglich machen.

### Empfehlung:

Für den Neubau von Ställen und für vergleichbar großrahmige genetische Herkünfte ergeben sich Kastenstandweiten für die großen Sauen von etwa 80 cm und für kleinere bzw. jüngere Sauen von 70 cm und 60 cm. Die Weiten 80:70:60 cm sollten in einem Verhältnis von 25:40:35% der erforderlichen Tierplätze ausgeführt werden.

#### **Ihr Ansprechpartner**

*Dr. Eckhard Meyer*  
LfULG, Köllitsch

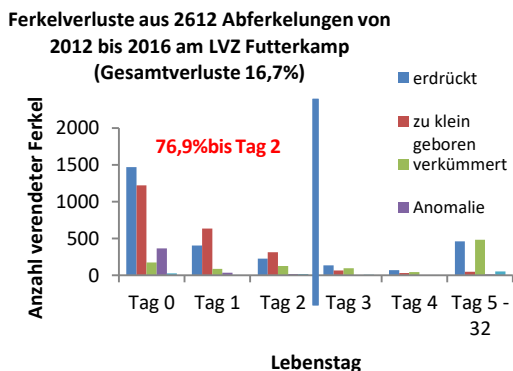
Fon: 034222 / 46 2208 Mob: 0175 / 3470011  
Fax: 034222 / 46 2099  
Email: [eckhard.meyer@smul.sachsen.de](mailto:eckhard.meyer@smul.sachsen.de)



Schweine besitzen einen großen Unterschied der Körpergewichte von Mutter und Jungtieren. Dies sorgt für ein großes Risiko der Erdrückung von Ferkeln in den ersten Lebenstagen. Um dieses Risiko zu minimieren, und gleichzeitig den hohen Temperaturansprüchen der jungen Ferkel gerecht zu werden, werden Ferkelnester angeboten.



Erdrückungen von Ferkeln finden zum allergrößten Teil in den ersten drei Lebenstagen der Ferkel statt. Die Ferkel ruhen in dieser Zeit gerne am Gesäuge der Sau. Über attraktive Ferkelnester muss versucht werden die Ferkel aus dem Gefahrenbereich zu bekommen. In Abferkelsystemen mit Bewegung für die Sau müssen Bügel zum Schutz vor dem Erdrücken vorhanden sein.



### Anforderungen an Ferkelnester:

Ferkelnester müssen den Ferkeln Wärme, Ruhe und Schutz bieten und idealerweise nah am Gesäuge der Sau platziert sein. So wird die frühe Akzeptanz gefördert und Erdrückungsverluste werden minimiert. In freien Abferkelbuchten leidet meist die Akzeptanz durch den weiten Weg ins Nest.



### Empfehlung:

Um die oben genannten Anforderungen zu erfüllen müssen Ferkelnester über mindestens eine Wärmequelle von unten oder oben verfügen. Abdeckungen fördern die Akzeptanz der Nester und schützen die Ferkel vor Zugluft. Ferkelnester müssen in der Nähe des Ferkelschutzkorbes angeordnet sein. Die Gesamtfläche des Ferkelnestes sollte mindestens 0,80 m<sup>2</sup> betragen.

### Ihre Ansprechpartner

Dr. Onno Burfeind und  
Christian Meyer

Fon: 04381 / 9009 -20 bzw. -27

Fax: 04381 / 9009 -8

Email: [oburfeind@lksh.de](mailto:oburfeind@lksh.de) bzw. [cmeyer@lksh.de](mailto:cmeyer@lksh.de)





Vorgaben zu Breiten/Längen des Kastenstandes bei Wettbewerbern.

	Breite Kastenstand in cm	Länge Kastenstand in cm
Schweiz	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mindestens 65 cm im Lichten</li> <li>• max. ein Drittel darf 60 cm haben</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ab tiefstem Punkt des Troges 190 cm</li> <li>• Ein Drittel darf 180 cm haben</li> </ul>
Österreich	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Altsau 65 cm (Achismaß)</li> <li>• Jungsau 60 cm (Achismaß)</li> <li>• Lichtes Maß etwa 2,5 cm geringer als Achismaß</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ab Trog für Altsauen 190 cm</li> <li>• Ab Trog für Jungsauen 170 cm</li> </ul>
Dänemark	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Standard mindestens 60 cm</li> <li>• Für große Sauen mindestens 70 cm</li> <li>• Empfehlung Anteil der beiden Breiten 50/50</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Länge mindestens 210 cm, inkl. Trog</li> </ul>
Deutschland <b>bisher</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Jungsau/kleinere Sau = 65 cm</li> <li>• Sau = 70 cm</li> <li>• Mindestens 50% mit 70cm</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Trog/Boden = 200cm</li> <li>• Trog/15cm hoch = 180cm</li> </ul>
Deutschland <b>Zukunft ?</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Jungsau 65 cm</li> <li>• Sau &lt; 90cm = 75 cm</li> <li>• Sau &gt; 90 cm = 85 cm</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Länge am Boden mindestens 220 cm ab Trogkante</li> </ul>

Die für Deutschland vorgesehenen Maße haben gravierende negative Auswirkungen auf die Wettbewerbsfähigkeit. Kleine Sauen (65-75cm) müssten in Zukunft in zu breite Kastenstände, dies würde zu entsprechenden Tierverletzungen führen, wie Erfahrungen aus der Praxis zeigen!

Allerdings sollten sie den länger gewordenen Tieren angepasst sein.

### Empfehlung:

Alle Sauen müssen in Kastenstände die schmaler sind, als die Tiere hoch sind. Es wird vorgeschlagen, die Kategorie „Jungsau“ umzu-benennen in „Jungsauen und Sauen mit einer Schulterhöhe bis zu 80 cm“. Jungsauen brauchen aus hygienischen Gründen kürzere Stände. Bei hochgelegtem Trog, sollte der Stand 20cm kürzer sein.

	Breite Kastenstand in cm	Länge Kastenstand in cm
Jungsauen und Sauen mit einer Schulterhöhe bis zu 80 cm	65	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Trog am Boden 200</li> <li>➤ Trog 15cm über Boden = 180</li> </ul>
Sauen mit einer Schulterhöhe bis 90 cm	75	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Trog am Boden 220</li> <li>➤ Trog 15cm über Boden = 200</li> </ul>
Sauen mit einer Schulterhöhe über 90 cm	85	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Trog am Boden 220</li> <li>➤ Trog 15cm über Boden = 200</li> </ul>

### **Ihr Ansprechpartner**

Dr. Dirk Hesse  
AgriKontakt

Fon: 0531 / 21 92 73 43 Mob: 0172 / 42 03 00 1  
Fax: 0531 / 21 92 73 44  
Email: [hesse@agrikontakt.de](mailto:hesse@agrikontakt.de)

In § 3 der Tierschutz-Nutztierhaltungsverordnung (TierSchNutztV) werden allgemeine Anforderungen an Haltungseinrichtungen formuliert!

### § 3 Allgemeine Anforderungen an Haltungseinrichtungen

(1) Nutztiere dürfen vorbehaltlich der Vorschriften der Abschnitte 2 bis 7 nur in Haltungseinrichtungen gehalten werden, die den Anforderungen der Absätze 2 bis 6 entsprechen.

(2) Haltungseinrichtungen müssen

1. nach ihrer Bauweise, den verwendeten Materialien und ihrem Zustand so beschaffen sein, dass eine Verletzung oder sonstige Gefährdung der Gesundheit der Tiere so sicher ausgeschlossen wird, wie dies nach dem Stand der Technik möglich ist;
2. mit Fütterungs- und Tränkeinrichtungen ausgestattet sein, die so beschaffen und angeordnet sind, dass jedem Tier Zugang zu einer ausreichenden Menge Futter und Wasser gewährt wird und dass Verunreinigungen des Futters und des Wassers sowie Auseinandersetzungen zwischen den Tieren auf ein Mindestmaß begrenzt werden;

Danach dürfen Nutztiere nur in solchen Haltungseinrichtungen gehalten werden, die eine Verletzung oder sonstige Gefährdung der Gesundheit der Tiere so sicher ausgeschlossen wird, wie das nach dem Stand der Technik möglich ist.

In BFL-Fachinfo Mm8.01 wird dargelegt, dass Sauen nach dem Absetzen bis zum 12 Tag nach dem Absetzen in Rausche sein können, und eine Gruppenhaltung in diesem Zeitraum zu massiven Verletzungen führen kann.

Im Entwurf einer siebten Verordnung zur Änderung der TSNHV soll die Gruppenhaltung von Sauen jedoch bereits ab dem 8ten Tag nach dem Absetzen beginnen.



Dann wird es zwischen dem 8ten und 12ten Tag nach dem Absetzen zu massiven Verletzungen durch Aufreiten bei rangniederen Sauen kommen.

Einen Videofilm zu Verletzungen durch Aufreiten gibt es hier:

<https://www.dropbox.com/sh/z9ph0eta4xv1w1f/AACijwnSDeIMdqwHXPbcnKtga?dl=0>

### Empfehlung:

Sollen Verletzungen durch rauschende Sauen, und damit auch eine Steigerung des Medikamenteneinsatzes, vermieden werden, so sollte die Fixierung bis zum 12ten Tag nach dem Absetzen möglich sein. Bis Tag 14 würde eine optimale Arbeitsorganisation ermöglichen.

#### **Ihr Ansprechpartner**

Dr. Dirk Hesse  
AgriKontakt

Fon: 0531 / 21 92 73 43 Mob: 0172 / 42 03 00 1  
Fax: 0531 / 21 92 73 44  
Email: [hesse@agrikontakt.de](mailto:hesse@agrikontakt.de)

Wer Nutztiere hält, hat durch Erfassung von Tierschutz-indikatoren die Umsetzung von § 2 TierSchG zu dokumentieren.

Seit Herbst 2017, hat der Verfasser insgesamt 5 Sauen-haltungen, unter Anwendung des KTBL-Konzeptes „Tierschutzindikatoren“, als unabhängiger Experte geprüft.

Einzelhaltung			Gruppenhaltung		
Stereo- typien	Sauberkeit	Haut- verletzung	Stereo- typien	Sauberkeit	Haut- verletzung
Leerkauen	<10%	<4	Leerkauen	<10%	<4
<b>0-3</b>	<b>75-100</b>	<b>95-100</b>	<b>0-2</b>	<b>65-90</b>	<b>50-85</b>
Stangen- beißen	10-30%	4-15	Stangen- beißen	10-30%	4-15
<b>0-2</b>	<b>25-0</b>	<b>0-5</b>	<b>0</b>	<b>0-35</b>	<b>5-25</b>
Zungen- rollen	>30%	>15	Zungen- rollen	>30%	>15
<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0-12</b>	<b>0-10</b>

Beobachtet wurden Sauen nach der erfolgreichen Besamung, die ab da in Kastenstände, in Gruppen gehalten wurden. In den blauen Zeilen die vorgegebenen Kategorien. In den weißen Zeilen der Prozentsatz der Tiere in den Kategorien.

In früheren Untersuchungen wurden bei Sauen in Kastenständen häufig Verhaltensstörungen, wie z.B. das Stangenbeißen gefunden. Damals wurden die Sauen streng rationiert gefüttert, Heute werden die Sauen nahezu satt gefüttert und haben bessere Beschäftigungsmaterialien zur Verfügung. Daher gibt es Heute in der Praxis bei Sauen in Kastenständen nahezu keine Verhaltensstörungen mehr.

Außerdem sind Sauen in Einzelhaltung sauberer und haben weniger Verletzungen (Rangkämpfe) als Sauen in Gruppen.

### Empfehlung:

§45 Absatz 11a Nr.2 der TSNHV wie folgt formulieren:

„... die Kastenstände so beschaffen sind, dass im konkreten Einzelfall keine haltungsbedingten Verletzungen oder Schäden nachweisbar sind.“

#### **Ihr Ansprechpartner**

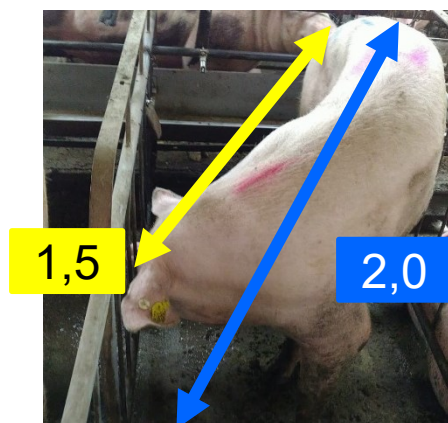
*Dr. Dirk Hesse*  
*AgriKontakt*

Fon: 0531 / 21 92 73 43 Mob: 0172 / 42 03 00 1  
 Fax: 0531 / 21 92 73 44  
 Email: [hesse@agrikontakt.de](mailto:hesse@agrikontakt.de)

**Fachinformation der Bauförderung Landwirtschaft e.V.**  
 - abgestimmt zwischen Praxis, Beratung und Wissenschaft -

Zur Beantwortung der Frage, ab welcher Buchtenbreite Sauen sich problemlos bzw. mühelos umdrehen können, müssen praktische Erfahrungen herangezogen werden. Aber auch ein Blick in die Tierschutz-Nutztierhaltungsverordnung (TierSchNutzTV) lohnt sich.

Das erforderliche Maß hat vor allem für die Gestaltung von Einzelbuchten für Sauen, etwa für die Dimensionierung des Bewegungsbereichs innerhalb der sogenannten Bewegungsbuchten, also während der Säugezeit, besondere Bedeutung.



Bei einer „normalen“ Länge der Sau von etwa 2,0m, reichen der Sau zum problemlosen Drehen etwa 1,5m da sie beim Umdrehen den Körper entsprechend in einen Bogen bringt, und dann vorwärts läuft.

Beobachtungen, die unter anderem im Rahmen von Versuchen gemacht wurden, zeigen, dass auch große Sauen sich in Bewegungsbuchten schon bei verfügbaren Breiten von 150 cm problemlos umdrehen können.

Diese Einschätzung wird auch bereits durch Bestimmungen der TierSchNutzTV umgesetzt. Hier werden nämlich Laufgangbreiten von mindestens 160 cm gefordert, wenn Sauen in Gruppenbuchten mit einseitig angeordneten Fressliegeständen gehalten werden (§24 (6)). Da sich die Tiere im Laufgang auch mühelos umdrehen können müssen, wird indirekt eine Aussage zu als ausreichend empfundenen „Umdrehbreiten“ getroffen.

In Einzelhaltung kann dieses Gruppenmaß unterschritten werden, da einzeln gehaltene Sauen sich stets gemächlich drehen können, da sie nie von anderen Tieren bedrängt werden.

### Empfehlung:

Sollen sich einzeln gehaltene Sauen ungehindert umdrehen können, sollte dem Tier hierfür ein verfügbarer Drehdurchmesser von 150 cm zur Verfügung stehen.

#### **Ihr Ansprechpartner**

Dr. Christina Jais  
LfL

Fon: 089 / 99 14 13 40  
Fax: 089 / 99 14 13 03  
Email: [christina.jais@lfl.bayern.de](mailto:christina.jais@lfl.bayern.de)

**Fehlt Ihnen ein Thema?**

**Oder haben Sie Ideen zur Verbesserung?**

Dann nehmen Sie doch bitte mit uns Kontakt auf:

Bauförderung Landwirtschaft (BFL)

Dr. agr. habil Dirk Hesse

Mob: 0172/4203001

Email: [hesse@bfl-online.de](mailto:hesse@bfl-online.de)

Internet: [www.bfl-online.de](http://www.bfl-online.de)